

# Leitungswasserschäden Informationen und Empfehlungen für Ihre Sicherheit

## Merkblatt zur Schadenverhütung

### Wasser hat nicht nur positive Eigenschaften

Mit Wasser gehen wir tagtäglich im Haushalt so selbstverständlich und sorglos um, dass die damit verbundenen Gefahren fast völlig verdrängt werden. Erst platzende Wasserrohre oder gar die dadurch verursachte Überschwemmung der Wohnung machen deutlich, wie zerstörerisch Wasser sein kann, wenn es „freien Lauf“ hat.

Deshalb ist es wichtig zu wissen, wo die Gefahrenquellen liegen und mit welchen vorbeugenden Maßnahmen Leitungswasserschäden verhindert werden können.

### Korrosion: Schadenursache Nr.1

Weit über die Hälfte aller Leitungswasserschäden im häuslichen Bereich werden durch Korrosion verursacht. Anfällig sind nicht nur ältere Wasserleitungen, Sanitär- und Heizungsanlagen, auch bei Neuinstallationen kann es schon nach relativ kurzer Zeit zu Rohrbrüchen kommen.

Korrosionsgefährdet ist im Regelfall die Innenseite der Rohrleitungen. Vergleichsweise selten ist dagegen die Außenkorrosion. Sie tritt gewöhnlich an ungeschützten Rohren auf, wenn diese mit feuchten Baustoffen (Mörtel, Gips) oder Schwitzwasser in Berührung kommen.

Maßgeblich beeinflusst werden Art und Geschwindigkeit der Innenkorrosion von Leitungswasseranlagen durch das Zusammenwirken von Werkstoff, Installationausführung, Betriebsbedingungen und vom Wasser.

Was kann getan werden, um die Gefahr eines Leitungswasserschadens zu verringern?

### Neubau und Sanierung der Rohrsysteme

Schon bei der Konzeption der Hausinstallation sollte der Bauherr folgende Maßnahmen durch eine Fachfirma veranlassen:

- Verpflichtung des Planers oder Installateurs, sich eine Trinkwasseranalyse vom Wasserversorgungsunternehmen geben zu lassen, damit die richtige Auswahl der Rohrmaterialien getroffen wird
- Ausschließliche Verwendung genormter und entsprechend gekennzeichnete Bauteile
- Einbau eines Feinfilters; erst danach darf die Erstbefüllung und Druckprobe erfolgen
- Durchführung von Druckproben vor dem Verputzen, um Leckagestellen sicher zu orten
- Spülen aller Leitungen mit einem gefilterten pulsierenden Luft-Wasser-Gemisch; darüber ist ein Protokoll zu erstellen
- Anlegen eines Fliesenvorrats für spätere Reparaturen

### Frost

Während der Frostperioden sind alle Räume, in denen sich wasserführende Leitungen befinden, ausreichend zu beheizen. Die Heizung ist täglich zu kontrollieren.

Wasserführende Leitungen in besonders frostgefährdeten und in Außenbereichen sind vor der Frostperiode abzusperren und zu entleeren.

### Heizungsanlage

Für ausreichenden Wasserdruck durch Nachfüllen von Wasser sorgen.

Bei häufigem Wasserverlust in der Heizungsanlage Ursache durch Fachfirma feststellen und beheben lassen.

## Warmwasserbetten

Die Wassertemperatur auf maximal 55 °C einstellen, um Kalkabscheidungen in den Rohren zu verringern. Dadurch reduziert sich auch die Korrosionsneigung, und es wird Energie gespart.

Emaillierte Boiler besitzen in der Regel als Korrosionsschutz eine Opferanode, die allerdings nach einigen Jahren verbraucht ist und dann erneuert werden muss.

## Wasch- und Geschirrspülmaschinen

Für Anschlüsse von Wasch- und Geschirrspülmaschinen gut erreichbare Absperrhähne vorsehen.

Die Maschinen nur unter Aufsicht betreiben.

Wasserhahn zum Befüllschlauch nach Benutzung der Maschine wieder schließen.

Befüll- und Ablaufschlauch nicht einklemmen.

Ablaufschlauch gegen Abspringen sichern, am besten fest installieren, z. B. durch speziellen Waschbeckenablauf mit Schlauchanschluss.

Bei Neukauf eine Maschine mit integriertem Wasserstop wählen; dabei darauf achten, dass das Wasserstopventil an den Hahn angeschlossen wird.

## Einhandhebelmischer

Diese Wasserhähne verursachen bei schnellem Schließen gefährliche Druckstöße im Leitungsnetz; deshalb behutsam schließen.

## Stillstandszeiten

Längere Wasserstillstandszeiten in den Leitungen vermeiden; Wasserhähne am Ende von selten genutzten Leitungen, z. B. in Gästezimmern, Garagen oder Kellern, mindestens einmal im Monat öffnen und Leitungen durchspülen.

## Wartung

Alle wasserführenden Anlagen und ihre betriebstechnischen Einrichtungen, z. B. Kessel, Pumpen, Warmwasserbereiter, Hebeanlage, einmal im Jahr warten lassen.

Feinfilter, Dosier- und Enthärtungsanlagen sollten regelmäßig gewartet werden. Es empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrages.

## Sofortmaßnahmen im Schadenfall

Schnelles Handeln kann das Schadenausmaß durch Wasseraustritt und die Folgeschäden in Grenzen halten. Schadenminderungs- und Notmaßnahmen sind in jedem Fall sofort durchzuführen, auch ohne Weisung des Versicherers.

- Wasserzufuhr absperrern.
- **Wichtig:** Sie sollten wissen, wo sich der Haupthahn im Haus befindet.
- Stromzufuhr für gefährdete Elektroinstallationen und -geräte abstellen.
- Wasser aufnehmen; bei starker Überschwemmung
- Feuerwehr zum Abpumpen rufen.
- Hausrat aus dem Gefahrenbereich schaffen oder vor weiterer Nässeinwirkung schützen.
- Durchnässte Orientteppiche nicht rollen oder aufhängen.
- Versicherer anrufen und Schaden melden.
- Trocknen, Lüften, Heizen und Reinigen; bei nicht erkennbarer Herkunft der Feuchtigkeit Ortungs- und Sucharbeiten sowie notwendige Reparaturen nur in Abstimmung mit dem Versicherer durchführen lassen.
- Gegebenfalls Vermieter, Verwalter, Hausmeister usw. verständigen.